

Frau Stadtverordnete
Martina Lennartz
über
das Büro der
Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Frau Weigel-Greilich
Telefon: 0641 306-1016
Telefax: 0641 306-2015
E-Mail: gerda.weigel-greilich@giessen.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom
24.03.2020

Unser Zeichen
IV-Wei./si.- ANF/2163/2020

Datum
02. April 2020

Frage gem. § 30 GO der Stv. Lennartz bzgl. Unterstützung von Frauen, Jugendlichen und Obdachlosen in Zeiten des gesundheitlichen Notstandes - ANF/2163/2020

Sehr geehrte Frau Lennartz,

Ihre Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. Frage:

Wie gedenkt die Stadt Gießen den ungewollt schwangeren Frauen zu helfen, die keine Beratungstermine machen können?

Antwort:

Die Schwangerschaftskonfliktberatung in der Stadt Gießen ist sichergestellt. Die Diakonie berät nach telefonischer Vereinbarung weiter im persönlichen Gespräch.

Bei Pro Familia wird die Schwangerschaftskonfliktberatung derzeit telefonisch durchgeführt. Nur noch im absoluten Ausnahmefall (z. B. bei sprachlichen Verständigungsschwierigkeiten) werden persönliche Termine vereinbart.

2. Frage:

Was wird die Stadt Gießen unternehmen, um die telefonische Erreichbarkeit des Jugendamtes zu optimieren, wenn der Bedarf ansteigen wird?

Antwort:

Auf der Homepage der Stadt Gießen sind die jeweiligen "Hotline-Nummern" für das Jugendamt veröffentlicht. Unter diesen Nummern ist die telef. Erreichbarkeit gesichert.

Nach derzeitigem Kenntnisstand gehen wir davon aus, dass die bestehenden Möglichkeiten ausreichend sind.

3. Frage:

Wie kann die Stadt Gießen gewährleisten, weitere Notunterkünfte für Frauen, Jugendliche und Obdachlose zur Verfügung zu stellen, wenn diese durch die Schließung von anderen Einrichtungen notwendig werden?

Antwort:

Die Stadt Gießen hat mit der Oase und den Frauenhäusern ein Verfahren vereinbart, dass es den Einrichtungen ermöglicht, für Frauen, die in einer Notsituation bei ihnen vorsprechen, anderweitige Möglichkeiten zu finden. Auch für die Einrichtungen, die obdachlose Männer betreuen besteht diese Möglichkeit. Jugendliche werden weiterhin durch das Jugendamt untergebracht. Bislang sind dem Magistrat keine (drohenden) Schließungen von Einrichtungen bekannt.

Mit freundlichen Grüßen



Dietlind Grabe-Bolz
Oberbürgermeisterin



Gerda Weigel-Greulich
Stadträtin

Verteiler:

Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AfD-Fraktion
Fraktion Gießener Linke
FW-Fraktion
FDP-Fraktion
Fraktion Piratenpartei/Bürgerliste Gießen